

# Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

## Name der Praktik

Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.

## Deradikalisierung in Haftanstalten

### Beschreibung

(max. 300 Wörter)

Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.

Wir arbeiten Gegen-Narrativen und alternativen Narrativen zum Links- und Rechtsextremismus und zur Ideologie des politischen Salafismus, die zu gewaltbareitem Extremismus führen kann, welcher wiederum in Terrorismus münden kann. Das Fundament für die Beispiele und Methoden, derer wir uns bedienen, bilden die muslimischen Konzepte von Al-Aqida, Fiqh und Manhaj, Erkenntnisse aus der Pädagogik, Geschichtswissenschaft und Sozialkunde sowie die Menschenrechte. Ziel der Praktik sind Prävention von gewaltbareitem Extremismus und Deradikalisierung im Kontext von Haft und Bewährung. An dieser Praktik nehmen auch KlientInnen teil, die dies nicht als Teil einer Maßnahme des Rechtsvollzugs tun. Bei diesen handelt es sich meist um Personen, die in einem radikalisierten Umfeld sozialisiert sind. Die NRO DERAD zählt 13 Mitglieder, allesamt mit akademischem Abschluss aus dem Bereich der Pädagogik, Islamwissenschaft und/oder Politikwissenschaft. Gemäß unserem Berufsprofil als PraktikerInnen mit Direktkontakt und zugleich WissenschaftlerInnen führen wir Studien durch und lehren an Universitäten und anderen (Erwachsenen-)Bildungseinrichtungen. Zu unseren KlientInnen zählen Rechts- wie LinksextremistInnen und religiöse ExtremistInnen gleichermaßen. In den letzten Jahren waren einige unserer KlientInnen Mitglieder von Motorradbanden. Die von unseren PraktikerInnen gesprochenen Sprachen sind Arabisch, Albanisch, Bosnisch, Persisch/Dari, Türkisch, Russisch, Tschetschenisch, Englisch, Deutsch, Hebräisch, Hindi und Französisch.

<p><b>Hauptthemen</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.</p>	<p>Gefängnis und Bewährungshilfe</p> <p>Deradikalisierung/Ausstieg</p>
<p><b>Zielgruppe</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praktik am ehesten entspricht.</p>	<p>AussteigerInnen</p> <p>Gefängnis/Bewährungshilfe</p> <p>ErsthelferInnen oder praktisch Tätige</p>
<p><b>Geografischer Umfang</b></p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Österreich, EU, Europa, Asien und Afrika</p>
<p><b>Beginn der Praktik</b></p> <p>Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits genutzt wird. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>Beginn im Jahr: 2010</p> <p>2010 und 2013 sowie auf überarbeiteter Rechtsgrundlage im Dezember 2015 (DERAD), eingetragen als NRO und Auftragnehmer des Bundesministeriums für Justiz in Österreich.</p>
<p><b>Zu liefernde Ergebnisse</b></p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arbeit in Strafvollzugsanstalten in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium. Gespräche mit Gefangenen, die ihre Haftstrafe aufgrund der Verübung einer terroristischen Straftat, der Betätigung als ausländische KämpferInnen oder der Unterstützung einer terroristischen Vereinigung verbüßen, zu den Themen Radikalisierung, Ausstieg und Demobilisierung. Verwendet werden die oben beschriebenen Methoden. Die Arbeit wird nach der Entlassung aus der Haft fortgesetzt.</li> <li>2. Evaluation einer möglichen Radikalisierung von GefängnisinsassInnen und KlientInnen anderer Institutionen wie Schulen, Flüchtlingslager usw.</li> <li>3. Unterstützung beim Ausstieg im Bewährungszeitraum.</li> <li>4. Aktivitäten in Zusammenarbeit mit anderen ehemaligen ausländischen KämpferInnen, etwa bei Workshops oder im Rahmen der Arbeit von DERAD, als Teil einer auf Interaktion mit der Gesellschaft basierenden Ausstiegsstrategie.</li> <li>5. Gruppensitzungen für Gefangene zu den Themen Prävention und Bildung.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Schulungen für VollzugsbeamtInnen, SozialarbeiterInnen und PsychologInnen.</li> <li>7. Forschungsarbeiten und Publikationen zu diesem Thema entsprechend den Ausführungen unten.</li> <li>8. Forschungen zur Muslimbruderschaft.</li> <li>9. Lesungen an Universitäten.</li> <li>10. Veröffentlichungen (auf Deutsch)</li> <li>11. Gerichtsgutachten im Jahr 2023 in Wien und einem zweiten EU-Staat</li> <li>12. Dokumentarfilme im Fernsehen und auf Amazon Prime, Interviews</li> <li>13. Workshops in Schulen</li> </ol>
<p><b>Evidenz und Evaluierung</b></p> <p>Kurze Beschreibung der <u>Leistungskennwerte</u> der Praktik. Dazu gehören folgende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten</u>, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.</li> <li>2. <u>Evaluierung und Feedback</u>, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluierung durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?</li> <li>3. <u>Peer-Review</u> Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?</li> </ol> <p>Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluierungsbemühungen.</p>	<p>Über jedes Gespräch, das mit einer zu einer Haft- oder Bewährungsstrafe verurteilten Person geführt wird, wird ein schriftlicher Bericht einschließlich einer Beurteilung der betreffenden Person angefertigt. Die erste Studie zu Extremismus, an der 50 % der Inhaftierten teilnahmen, wurde 2016–2017 durchgeführt und ihre Ergebnisse auf der Website des Österreichischen Außenministeriums veröffentlicht. Ihr Titel lautet „Lebenswelten und Radikalisierungsverläufe von inhaftierten sogenannten Dschihadisten in Österreich. Eine Untersuchung von Personen mit Bezug zu terroristischen Vereinigungen aus dem Bereich der sogenannten politischen und dschihadistischen Salafiyya in Österreich“.</p> <p>Die zweite Studie befasste sich mit Radikalisierung bei Frauen. In ihr wurden in Österreich ansässige radikalisierte Frauen, darunter auch ehemalige ausländische Kämpferinnen/IS-Rückkehrerinnen, nicht radikalisierten Frauen gegenübergestellt. Die Studie wurde 2018 auf der Homepage des Österreichischen Außenministeriums veröffentlicht. Ihr Titel ist „Radikalisierung von weiblichen Personen im Kontext des islamisch begründeten politischen Extremismus am Beispiel Österreichs“.</p> <p>Veröffentlichungen, 3 Beispiele:</p> <p>Studie 1:  <a href="https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Publikationen/Studie_Lebenswelten_und_Radikalisierungsverlaeuft_von_Dschihadisten_in_OEsterreich.pdf">https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Publikationen/Studie_Lebenswelten_und_Radikalisierungsverlaeuft_von_Dschihadisten_in_OEsterreich.pdf</a></p> <p>Studie 2:  <a href="https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Publikationen/Final_Studie_Radikalisierung_Frauen_Austria_2018.pdf">https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Publikationen/Final_Studie_Radikalisierung_Frauen_Austria_2018.pdf</a></p>

	<p>Zu Deradikalisierung: Analyse zur Radikalisierung und Deradikalisierung in Deutschland und Bayern. (Hanns Seidel Stiftung)  <a href="https://www.hss.de/download/publications/AA_84_Salafismus_13.pdf">https://www.hss.de/download/publications/AA_84_Salafismus_13.pdf</a> (2020)</p>
<p><b>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit</b>  (max. 200 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.</u></p>	<p>„Deradikalisierte“ werden UnterstützerInnen von DERAD und ehemalige KlientInnen bleiben weiterhin in Kontakt mit DERAD. Ein Austausch von Erfahrungen findet auf Konferenzen, Seminaren und Workshops sowie mittels Veröffentlichungen statt. Wir geben unsere Expertise auch auf Vorträgen innerhalb der UNODC und der UNDP sowie in asiatischen Staaten oder im EU-Kontext weiter.</p>
<p><b>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</b></p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.</p>	<p>Name: RAN EXIT</p> <p>Datum: Juni 2016</p> <p>Veranstaltungsort: Geben Sie den Ort für das Treffen ein.</p> <p>Thema: Geben Sie das Thema des Treffens ein.</p>
<p><b>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</b>  (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie EXPLIZIT, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln. Beispielsweise Erasmus+, der Fonds für innere Sicherheit (ISF), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.</p>	<p>Kontakt über das Innen- und Außenministerium und die OSZE mit VertreterInnen anderer Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. In regelmäßigen Abständen Interaktion und Austausch mit den deutschen AmtskollegInnen. Vorträge und Workshops in anderen Ländern, darunter Deutschland, die Niederlande, Belgien, der Kosovo, Bosnien, die Republik Moldau, Spanien und die Schweiz.</p>

<p><b>Organisation</b> (max. 100 Wörter plus Auswahl der Organisationsart)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, staatliche Einrichtung, GmbH, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>DERAD – Extremismusprävention und Demokratie. Englisch: DERAD – Extremism Prevention and Democracy (und EMJD – Muslim Jewish Dialogue)</p> <p>Organisationsart: <a href="#">weitere Faktoren</a></p>
<p><b>Ursprungsland</b></p> <p>Land, aus dem die Praktik stammt.</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Österreich</p> <p>oder: Deutschland (teilweise)</p> <p>Nicht zur EU gehörendes Land: Geben Sie den Namen des nicht zur EU gehörenden Landes ein</p>
<p><b>Kontaktdaten</b></p> <p>Bitte geben Sie die Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: Mariahilfer Str. 121 / 1 / Top 6; A-1070 Wien AnsprechpartnerIn: Moussa Al-Hassan Diaw, MA Dipl.-Päd. E-Mail: <a href="mailto:deradaustria@gmail.com">deradaustria@gmail.com</a></p> <p>Website: <a href="http://www.derad.at">www.derad.at</a></p>
<p><b>Stand</b> (Jahr)</p>	<p>2023</p>